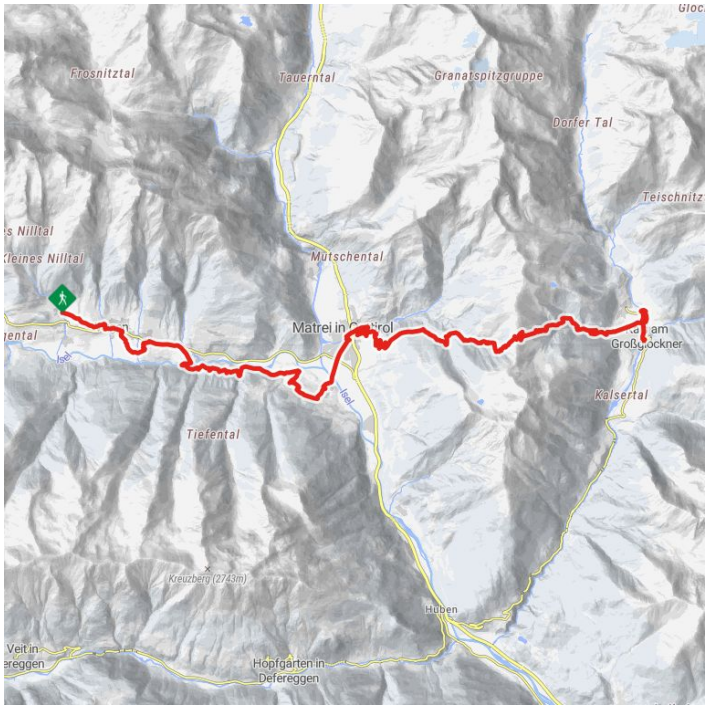
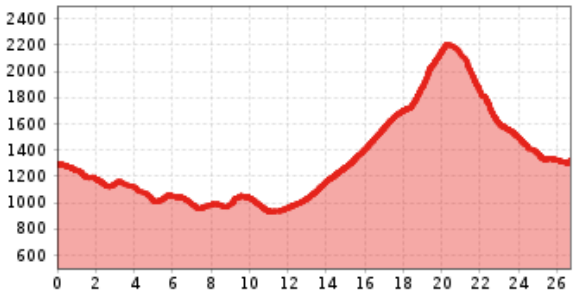
Bergpilgerweg Hoch und Heilig - Etappe 8: Obermauern - Kals a. G.

Begehe deine spirituelle Wanderung inmitten der beeindruckenden Bergwelt.



Höhenprofil



Bergpilgerweg Hoch und Heilig - Etappe 8: Obermauern - Kals a. G.

Das Wichtigste auf einen Blick

Streckenlänge	Höhenmeter Bergauf	Höhenmeter Bergab	Gehzeit Gesamt
26 km	1514 hm	1489 hm	11 h

Höchster Punkt	Schwierigkeit
2207 m	Mittel

Kondition: * * * * *

Technik: * * * * *

Öffentlicher Verkehr: per Postbus 952

Parken: bis Kals/Großdorf, Parkplatz Gondelbahn

Ausgangspunkt: Obermauern
Endpunkt: Kals a. G.
Beste Jahreszeit: JUL, AUG, SEP

GPX Datei

Download>

Interaktive Karte

öffnen>

Beschreibung

Ab Obermauern folgen wir dem Kreuzweg in Richtung Göriach und Virgen. Dieser romantische Feldweg, der den Wallfahrtsort Maria Schnee mit Virgen verbindet, gilt als der wohl am meisten begangene Wallfahrerweg Tirols. Weiter geht es über den „Weg der Sinne“ (Einstieg beim Virgener Schlepplift) durch die heckenreiche Virger Feldflur und entlang des „Iselweges“ weiter bis zum Brückenübergang über die Isel unterhalb von Mitteldorf. Ab hier wandern wir am orographisch rechten Ufer der Isel entlang über den Weg Nr. 91 in Richtung Ganz und von dort auf einem Abstecher hinauf bis zur romanischen Kirche St. Nikolaus. Nach Besichtigung und Rast verlassen wir diesen kulturhistorisch bedeutenden Ort und erreichen über Bichl das Ortszentrum von Matrei. Wir durchqueren den Ort mit seinem großen „Landdom“ St. Alban, bunkern Proviant im regionalen „Talladen“ und beginnen den Anstieg vorerst entlang des Bretterwandbaches auf den Klaunzer Berg über Weg Nr. 515, wo wir auch beim St. Veit Stöckl vorbei kommen. Schließlich erreichen wir mit dem Kals-Matreier-Törl (2.207 m) den höchsten Punkt der Etappe. Das gleichnamige Schutzhaus am Passübergang bietet Rast, gute Verköstigung und herrlichen Ausblick auf die vielen umgebenden Dreitausender.
Für den Abstieg nach Kals a. G. wählen wird den direkten steileren Weg Nr. 502B zum Temblerhof. Von hier aus führt unser Weg über die Dorferfelder zur Talstation der Gondelbahn. Weiter gehen wir von Großdorf bis Unterburg entlang des Gesteigs. In Unterburg passieren wir die bekannte, frei auf den Dorferfeldern stehende romanische Georgskirche. Nach der Brücke biegen wir rechts auf den Weg Nr. 31 und gehen orgrafisch links vom Bach bis zur unteren Ködnitz und erreichen über den Weg 39 direkt die Pfarrkirche St. Rupert.